



Johannes Peperhove
Projektleiter

48291 Telgte, am 08.06.2011
Tel.: 02504-3176
Fax: 02504-737595
mobil: 0177-7451840
Email: johannes.peperhove@
ketteler-berufskolleg.de

**Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskolleg aus Münster gestaltete den
„Europa-Comenius-Garten in
Bielsko-Biala/Polen
13.-17.04.2011**

Das W.E.v.Ketteler-Berufskolleg aus Münster hat nach der von StD Dr. Egon Kazek, Bezirksregierung Münster, in der von ihm in der Qualitätsanalyse besuchten Berufskollegs die meisten Kontakte zum Ausland.

Ein Ergebnis von vielen an diesem Berufskolleg ist das gerade beendete Projekt zum „Europa-Comenius-Garten“ in Polen.

Sechs europäische Gartenbauschulen nahmen an der Gestaltung des „Europa-Comenius-Gartens“ teil.

1. Zentrum für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand V.o.E., ZAWM Eupen/Belgien
2. Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskolleg/„Wolbecker Modell“, Münster/Deutschland
3. Střední odborná škola zahradnická a Střední odborné učiliště, Rajhrad/Tschechische Republik
4. Zespół Szkół Ogrodniczych im. St. Szumca w Bielsku-Białej/Polen
5. Bildungszentrum Gartenbau Langenlois, Berufs-, Fach- und Meisterschule für Gartenbau, Langenlois/Österreich
6. Rāpina Aianduskool Gartenbauschule, Rāpina/Estland

Mit dabei waren vom Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskolleg Kathrin Lutter, Ausbildungsbetrieb Theilmeier Everswinkel, Lisa Strotmeier, Ausbildungsbetrieb LWL Gütersloh, Anna Wintermeyer, Ausbildungsbetrieb Fleuronova Senden, Niklas Strüwe, Ausbildungsbetrieb Niedermeier Ostbevern sowie der Ausbilder Ulrich Tieskötter vom Überbetrieblichen Ausbildungszentrum in Münster-Wolbeck und der Fachbereichsleiter Agrar am Ketteler-Berufskolleg Johannes Peperhove.

Zwei Jahre dauerte das Werden des Europa Comenius Gartens in Polen. Schülerinnen und Auszubildende planten in ihren Berufsschulen einen Garten in der Größe von 5,50 x 4,50 m.

Bekanntlich steht vor dem Feiern zuerst die Arbeit. Ca. 30 Jugendliche setzten ihren Plan in die Wirklichkeit um. Schlechtes Wetter gibt es für Gärtner nicht – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Es regnete den ganzen Tag in Strömen. Durch gegenseitige Unterstützung der Gartenbauschulen wurde Unglaubliches geschaffen zu unserer und zur Freude der Direktorin Frau Wanda Czurczak von der Gartenbauschule in Bielsko-Biala.

Vom Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskolleg setzten wir die Idee des Knotengartens in unseren „Europa-Comenius-Garten“ um und brachten eine bearbeitete Stele des Künstlers Stefan Lutterbeck aus Everswinkel aus Anröchter Stein als Geschenk mit.

Durch unseren gestalteten Knotengarten möchten wir eine Meditation initiieren über die unendlichen Möglichkeiten, Beziehungen zwischen Menschen unterschiedlicher Völker zu schaffen als ein Labyrinth aus alternativen Dimensionen oder Möglichkeiten.

Wir zeigen durch die vielen Wege in unserem Garten, dass es nicht nur einen einzigen Pfad gibt, in Europa aufeinander zuzugehen. Wir möchten uns alle motivieren, an jedem Knoten, an jeder Gabelung eine unendliche Anzahl von verschiedenen Richtungen oder Gabelungen zu erkennen und sie auszuprobieren, um mit der Wahl des Weges auch tief greifende Auswirkungen zu erfahren.

Die Stele mit dem Namen „Dialog“ in der Mitte des Gartens sollte uns einen Hinweis geben.

- Nur über den Dialog schaffen wir Menschen es, persönliche, kulturelle, nationale und historische Inhalte von anderen aufzunehmen.
- Nur über den Dialog schaffen wir
 - gemeinsame Interessen zu entdecken und
 - gemeinsame Schicksale aufzudecken.
- Europa ist offen
 - für Entwicklungen und Veränderungen,
 - die wir uns wünschen und
 - Europa ist offen in alle Richtungen.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen und wurde der Bevölkerung in einer bewegenden Einweihungsfeier übergeben.

Die Direktorin begrüßte ganz besonders herzlich die Vertreter der Gartenbauschulen aus Österreich, Belgien, Tschechei, Estland und Deutschland unter der Führung des Präsidenten der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Gartenbaulehrerinnen und -lehrer in Europa Herrn Johannes Peperhove, Münster. Der Stadtpräsidenten von Bielsko-Biala, Jacek Krywult, ließ es sich nehmen, persönlich an der Einweihung des Europa-Comenius-Gartens teilzunehmen und Worte des Dankes an alle jungen Gärtner Europas zu richten. Auch die Europaabgeordnete Małgorzata Handzlik sagte in ihren Grußworten, dass Europa auf die Jugend nicht verzichten könne.

In seiner Festansprache drückte der Präsident der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Gartenbaulehrer Johannes Peperhove das Empfinden der Junggärtner aus Europa aus:

“Europejski entozjazm! – Europa begeistert!”

Die Stimmung an allen Tagen war ansteckend. Zuerst das Sitzen in nationalen Gruppen und zum Schluss gab es keine Gruppen mehr ohne einen Schüler aus einem anderen Land. Dazu beigetragen hatte die Interview-Methode, die Johannes Peperhove initiierte und auch durchführte. Schüler und Lehrer aus den verschiedenen Ländern mussten sich gegenseitig interviewen und dann den jeweils anderen Gesprächspartner vorstellen. Beim Interview von Schüler zu Schüler klappte es an Anhub hervorragend. Nur der eine oder andere Lehrer äußerte zu Beginn gewisse Bedenken gegen diese Methode des Kennen Lernens. Der Erfolg war aber überwältigend. So viel Spaß hatten wir noch nie und das bis in den frühen Morgenstunden.

Wenn die Partnerschule nur 30 km entfernt von Auschwitz liegt ist es eine Verpflichtung sich über die Gräueltaten im 2. Weltkrieg zu informieren, die von Deutschen begangen wurden. Ich bin schon oft mit meinen Schülern in Gedenkstätten des Holocaust gegangen, doch noch nie mit Jugendlichen und Lehrern anderer Nationen. Es war nicht leicht!

Beeindruckend aber war, wie interessiert alle Jugendlichen den Ausführungen der polnischen Begleiterinnen folgten. Stark emotional wurden wir berührt, als Kathrin Lutter vom „Wolbecker Modell“ an der „Schwarzen Wand“ einen Blumenstrauß zum Gedenken an die Ermordeten niederlegte. Aber auch der große Kreis aller Teilnehmer am Mahnmahl in Birkenau ließ uns ganz still werden, als jeder von uns

einen Text oder ein Lied oder ein Gedicht von Kindern, Erwachsenen, Müttern und Vätern vortrug. Uns gilt dies als Verpflichtung, Toleranz gegenüber jeden Fremden und Andersgläubigen zu üben.

Zum Schluss des Samstagnachmittags packte uns besonders die Betriebsbesichtigung im Gartencenter Kapias. So eine Qualität und einen so sauberen Betrieb hatten wir bisher selten gesehen. Es lohnt sich also eine Reise über die Grenzen hinweg zu machen. Wir können nur lernen!

Ohne die Unterstützung durch Comenius hätten wir diesen „Europa Comenius Garten“ nicht erstellen können. Auch hätten wir keine neuen Freunde in Europa kennen gelernt. Danke Comenius!!! Und ein ganz besonderer Dank gilt unseren Freunden Kazimiers Piela und Krystyna Janik, die alles so hervorragend organisiert hatten.

Weitere Bilder von den Tagen in Polen:

<https://picasaweb.google.com/117073246915775775456/EuropaComeniusGartenInBielskoBialaPolen02>

Bildunterschrift:

Obere Reihe von links nach rechts:

Lisa Strotmeier, Ausbildungsbetrieb LWL Gütersloh

Kathrin Lutter, Ausbildungsbetrieb Theilmeier Everswinkel

Anna Wintermeyer, Ausbildungsbetrieb Fleuronova Senden

Niklas Strüwe, Ausbildungsbetrieb Niedermeier Ostbevern

Untere Reihe v.l.n.r.

Ulrich Tieskötter, ÜAZ in Münster-Wolbeck

Johannes Peperhove,

Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskolleg Münster